

Wird es ein wiedersehen geben?

Wir werden dich Vermissen

Von Kagome-Chan17

Kapitel 2: Nur ein Traum?

Nur ein Traum?

Kagome wachte mitten in der Nacht auf °Was für ein Traum. Warum tut denn mein Kopf so weh° Sie fasste sich an ihren schmerzenden kopf. „Morgen wird’s mir schon besser gehen. Erst 3.00 uhr. Da hab ich ja noch ein bisschen zeit.“ Sie dreht sich um und schief sofort wieder ein. Am Frühstückstisch sahen Alle Kagome mit großer Besorgnis an „was ist denn los? Warum guckt ihr so?“

Du kannst dich wirklich an ncihts mehr erinnern?“ fragte DSota noch mal nach. „An was denn bitte??? Jetzt nerv nicht! Ich geh dann mal tschüß“ sie gab ihrer mutter, sota und irhem großvater noch einen abschiedkuss und ging zur schule. Dort angekommen kam auch schon hojo auf sie zu. „kagome, wie geht’s dir?“ mir eghts ganz gut. „hier das hab ich für dich mitgebracht“ sie nahm das päckchen und packte es aus. °eine Räumadecke?? Spinnt der?° „ähh danke hojo. Ich geh dann mal in die klasse“ und schon war sie verschwunden und lies einen verdutzten hojo stehn.

Sie kam eignetlich relativ gut mit obwohl sie lange nicht mehr in der schule war. Die stunden vergingen ziemlich schnell. °noch eine stunde dann kann nich endlich nach haus°

Im Mittelalter:

„InuYasha, willst du nicht mal zu ihr gehen?“ immer unter immer wieder redeten Miroku, Sango und Shippo auf ihn ein. „Nein! Es sit besser so. hier ist sie nur in gefahr!“ „Aber was ist mit dem Splittern? Nur sie kann sie finden und außerdem vermissen wir sie!“ „denkt ihr etwa ich....ach egal. Es ist einfach besser so. sie kann sich außerdem an ncihts erinnern. Und außerdem ich will sie nicht mehr hier haben! Sie war nur ein last und nervig dazu!“ °ich kann ihnen nicht sagen was ich für sie

empfinde° „du egoist!!!“ Sango kam auf ihn zu. Tränen liefen ihr Gesicht hinunter, sie holte aus und gab ihm eine schallende Ohrfeige doch InuYasha reagierte nicht „du denkst nur an dich! Ohne sie würden wir uns nicht kennen und jeder von uns wäre noch einsam!! Sie hat uns immer geholfen so gut es ging und du..du.. ach du denkst nur an dich und deine dummen Splitter!!“ sie drehte sich um und ging von ihnen weg. „Inuyasha ist das etwa dein Ernst?“ Miroku traute sich kaum zu fragen musste es aber tun. Inuyasha sah auf. Tränen hatten sich in seinen Augen gesammelt! „Denkst du etwa sie fehlt mir nicht! Aber es ist das Beste so.“ Shippo kam vorsichtig auf InuYasha zu und hüpfte auf seine Schulter. Er nahm InuYasha in den Arm, es wunderte ihn zwar das er ihn nicht wegscheuchte aber er war noch mehr verwirrt als InuYasha ihn umarmte und fest an sich drückte „Es tut mir leid Shippo, ich weiß sie fehlt dir“ „es ist schon gut. Ich bin zwar noch ein Kind aber trotzdem weiß ich, das du richtig gehandelt hast“

Die drei gingen zurück zu Kaede wo Sango schon am Feuer saß und immer noch weinte. Inuyasha ging auf sie zu und legte eine Hand auf ihre Schulter „Es tut mir leid“ „Mir auch tut mir leid das ich dich geohrfeigt habe aber...“ „Ich weiß schon warum du das getan hast.“ Er drehte sich um und ging zum heiligen Baum wo er Kagome das erste mal getroffen hatte. Er sprang auf einen dicken Ast und lies sich dort nieder (hört sich blöd an aber mir viel nichts anderes ein.) „Kagome...“ Das waren seine letzten Worte und Gedanken bevor er einschlief.

Zukunft:

„Ahhhhh endlich Schulschluss“ meinte Kagome zu ihren Freundinnen. „Kagome, kommst du heute mit in die Stadt?? Wir haben uns doch so lange nicht mehr gesehn“ Ayumi, Kanako und Sora schauten sie hoffnungsvoll an. „Ja ok. Um 17 Uhr vorm Cafe?“ „ja! Bis nachher!!“

Nun trennten sich ihre Wege und Kagome ging schnellen Schrittes wieder nach Hause. Sie hatte das Gefühl als ob irgendwas sie dorthin anzog.

„Kagome? Isst du heute mit??“ rief ihre Mutter aus der Küche als Kagome an ihr vorbei ging und ins Zimmer eilte.

„Geht nicht, ich treffe mich gleich mit Kanako, Sora und Ayumi!“ „Ok aber bleib nicht solange weg“ „ja!“

Schon war Kagome wieder weg und auf dem Weg in die Stadt. Der Tag wurde noch ziemlich lustig und als sie am Abend wieder zu Hause war, ging sie nur noch ins Bett da sie so kaputt war. °wenigstens kann ich heute gut schlafen. War ja auch ein anstrengender Tag° und schon war sie eingeschlafen.

Sie hatte einen sehr seltsamen Traum, sie träumte von einem anderen Zeitalter mit Dämonen und so. Während dieses Traumes fing sie anschlafzuwandeln. Sie ging direkt

zum Schreien. Vor dem Brunnen blieb sie stehen und wachte abrupt auf. „Nanu, was am ich denn hier? Wenn mich opa sieht bringt er mich um!“ (nicht ernst gemeint)

Schnell verschwand sie wieder in ihrem Zimmer um weiter zuschlafen.

Mittelalter:

„Ich werde zu ihr gehen. Ich muss wissen wie es ihr geht!“ meinte InuYasha zu seinen Freunden „falls sie sich erinnert dann sag ihr von uns liebe Grüße!“ erwiderte Sango. InuYasha nickte und verschwand im Brunnen.

In Kagomes Zeit angekommen sprang er auf das Haus und schaute in ihr Zimmer. „Warum steht sie denn auf und wohin will sie?“ Er folgte ihr, da er Angst hatte, dass sie sich verletzt. „Sie schlafwandelt, was sie wohl träumt“ er bemerkte dass sie direkt zum Brunnen geht „sie wird doch nicht..“ flüsterte er und versteckte sich hinter dem heiligen Baum da sie ja jederzeit wieder aufwachen könnte. Sie blieb stehen und wachte auf. Eilig ging sie wieder zurück in ihr Zimmer. „es war zu schön um wahr zu sein“ er blieb noch die ganze Nacht dort um sie weiter zu beobachten erst am nächsten Morgen ging er zurück in seine Zeit.

So hier ist erstmal Schluss *g*

Bitte Kommiss hinterlassen.

eure

Kagome